



Jahresbericht 2008

FONDATION BEYELER

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrates

War 2007 das Jahr der Jubiläen, so war 2008 durch Personalien geprägt.

Mit dem Hinschied von Hildy Beyeler am 18. Juli hat auch das Museum einen Teil seines Fundaments und seiner Inspiration verloren. Wir wissen, was Hildy Beyeler geleistet hat, wir vermissen ihre klaren Meinungsäusserungen, die Mischung aus Weitsicht und Bodenhaftung, und es bleibt unsere Verpflichtung, das Werk in ihrem Sinne nach bestem Bemühen weiterzuführen.

Es tröstet immerhin, dass für Hildy und Ernst Beyeler die Hommage-Ausstellung 2007 eine würdige Rückschau auf fünfzig gemeinsame fruchtbare Jahre erlaubte – ein Lebenswerk, von dem wir weiterhin zehren und das auch künftig viele Museumsbesucherinnen und -besucher erfreuen und bereichern wird.

Das Jahr 2008 hat bei der Museumsleitung einen Personenwechsel gebracht, der auch einen Generationenwechsel bedeutet. Mit Sam Keller hat das Museum eine Person an der Spitze, die in der Kunstszene bekannt und vernetzt ist. Mit seinem Erfahrungsschatz als langjähriger Direktor der Art Basel wird er künftig auch im Museumsbetrieb zweifelsohne neue Impulse setzen können.

Im ersten Jahr unter seiner Ägide ist es Sam Keller zusammen mit der bewährten Equipe der Fondation Beyeler gelungen, die Erfolgsgeschichte des Museums fortzuschreiben und das gewohnt hohe Niveau der Sonderausstellungen zu halten. Dabei hat die Ausstellung »VENEDIG. Von Canaletto und Turner bis Monet« mit 226'000 Besuchern eine neue Rekordmarke gesetzt. Kein Wunder, ist es doch gelungen, die einmalige Atmosphäre der Lagunenstadt, die seit jeher Besucher und Maler inspiriert hat, auch in dieser Ausstellung lebendig werden zu lassen.

Die Wirtschaftsnachrichten zum Jahresende stimmen nachdenklich. Die Auswirkungen auf den Kulturbereich können schwerlich vorhergesagt werden. Dessen ungeachtet setzt sich die Fondation Beyeler zum Ziel, mit weiteren Ausstellungen ein Hort und Ort der Qualität und gültiger Werte zu bleiben.

Allen, die dabei im vergangenen Jahr mitgeholfen haben und die auch zum weiteren Gelingen im Jahr 2009 beitragen, sagen wir herzlichen Dank.

Für den Verwaltungsrat
Dr. Georg Kraye

Jahresrückblick des Direktors

Das Jahr 2008 war für die Fondation Beyeler von vielen schönen Ereignissen und Erfolgen, aber auch von einem schweren Verlust geprägt.

Am 18. Juli verstarb Hildy Beyeler, die Gründerin unseres Museums kurz nach ihrem 86. Geburtstag. Diese wunderbare willensstarke Frau hat mit ihrem unbezweifelbaren Sinn für Menschen und Kunstwerke entscheidend zur Entstehung der Sammlung Beyeler und zur Gründung unseres Museums beigetragen. Mit ihren hohen Qualitätsmassstäben, ihrer Kunstliebe und ihrer Bescheidenheit hat sie der Fondation Beyeler wichtige Werte mit in die Wiege gelegt.

Im Jahr 2008 hat die Fondation Beyeler drei grosse Ausstellungen organisiert: »Action Painting« war eine Thementausstellung, die ein Dutzend der raren Gemälde von Jackson Pollock erstmals mit 119 Werken seiner Zeitgenossen aus Nord- und Südamerika, Europa und Japan zusammenführte. 70'000 Besucher sahen die von Ulf Küster kuratierte Ausstellung. Mit der Ausstellung »Fernand Léger. Paris – New York« haben wir einem der grossen Maler der klassischen Moderne eine konzentrierte Retrospektive gewidmet, und zwar die mit über 100 Werken bisher bedeutendste im neuen Jahrhundert. 60'000 Besucher kamen zu dieser von Philippe Büttner eingerichteten Ausstellung. Die Kunststadt Venedig und ihr Einfluss auf die Entwicklung der modernen Kunst waren das Thema der dritten Ausstellung: »VENEDIG. Von Canaletto und Turner bis Monet« präsentierte 150 Meisterwerke mit Ansichten der Lagunenstadt aus drei Jahrhunderten, darunter die beiden einzigen Venedigbilder von Edouard Manet und erstmals wieder 16 Gemälde aus Claude Monets legendärem Venedigzyklus. Mit 226'000 Besuchern war die von Gastkurator Martin Schwander betreute Ausstellung die meistbesuchte in unserer Geschichte. Zu allen Ausstellungen wurden reich illustrierte Kataloge mit Essays ausgewählter Experten publiziert.

In die drei unteren Museumssäle wurden die zeitgenössischen Künstler John M. Armleder, Diller Scofidio & Renfro, Sarah Morris, Vera Lutter und David Claerbout eingeladen, ihre Projekte zu zeigen. So reichte das Spektrum der 2008 von der Fondation Beyeler ausgestellten Kunst von alten Meistern des 18. Jahrhunderts bis zu neu geschaffenen zeitgenössischen Arbeiten.

Besonders aktiv haben wir mit unserer Sammlung gearbeitet und für das Publikum im Frühjahr und im Herbst jeweils eine Neupräsentation organisiert. Erwähnenswert sind die Spezialpräsentationen »Alberto Giacometti und Barnett Newman« sowie die Hommage an Anselm Kiefer, der mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels geehrt wurde.

Der grosse Zuspruch, den unsere Ausstellungsprojekte erfahren, wird auch durch die Zahlen der Kunstvermittlung untermauert: 1469 private und öffentliche Führungen sowie 537 Museumsbesuche von Schulklassen hat sie betreut. Wir freuen uns, dass wir dabei fast 300'000 Besucherinnen und Besucher verzeichnen konnten, davon die Hälfte aus dem Ausland.

70 Werke aus der Sammlung Beyeler wurden für wichtige Ausstellungen an Museen rund um die Welt ausgeliehen, beispielsweise für »Francis Bacon« in der Tate Britain, London, für »Joan Miró: Painting and Anti-Painting 1927–1937« im New Yorker Museum of Modern Art oder für »Picasso et les Maîtres« im Pariser Grand Palais, eine vom Musée Picasso, dem Musée d'Orsay und dem Louvre gemeinsam ausgerichtete Ausstellung.

Die Fondation Beyeler ermöglichte die erste Ausstellung von Alberto Giacometti in Russland, welche – in Zusammenarbeit mit der Alberto Giacometti-Stiftung, Zürich – im Puschkin-Museum in Moskau und in der St. Petersburger Eremitage gezeigt wurde. Ausserdem hat die Fondation Beyeler an der Art Basel mit einem Rothko-Raum und an der Art Basel Miami Beach mit einer Jenny-Holzer-Installation erfolgreich auf sich aufmerksam gemacht. Das Restaurierungsteam hat 65 der Sammlungswerke wissenschaftlich untersucht und 34 Werke konservatorisch bearbeitet. Forschungsgegenstand waren insbesondere die Skulpturen von Alberto Giacometti und Ellsworth Kelly.

Neben Ausstellungen sind kulturelle Veranstaltungen ein zentraler Bestandteil des Programms. Zu den Höhepunkten im Jahr 2008 zählten beispielsweise das von Robert Fleck moderierte Künstlergespräch mit Pierre Soulages, die Lesung von Donna Leon, die Führung mit dem Kabarettisten Franz Hohler, ein Kochkurs mit –minu, die Koproduktionen mit dem Ballett und der Oper des Theater Basel unter dem Titel »Hommage à la danse«, die Filmabende, das Stimmenfestival sowie die klassischen Konzerte von »les muséiques« und den Stadirigenten Walter Lewin und Seiji Ozawa. Mit der neu initiierten Veranstaltung »Rendez-vous« wird das Museum jeden Monat zum Treffpunkt für Kunstliebhaber. Anlässlich der Museumsnacht fanden 4000 Besucher den Weg in die Fondation, die traditionelle Nocturne zog 1800 Art-Basel-Gäste an. Zahlreiche Künstler und Persönlichkeiten haben die Fondation Beyeler im Jahr 2008 besucht, darunter Ellsworth Kelly, Ed Ruscha, Dorothy Lichtenstein, Dominique de Villepin, Roman Abramovich und Dasha Zhukova, Marianne Faithfull, Valery Gergiev, Jason McCoy, Sylvester Stallone und Prinz Albert von Monaco.

Auch knapp 3000 Journalisten wurden im Museum registriert; sie sorgten mit dafür, dass die Zahl der Medienberichte im Vergleich zum Vorjahr um 27 Prozent auf 3300 anstieg.

Die kulturelle Produktion lief 2008 auf Hochtouren und bestätigte damit sowohl auf regionaler und nationaler als auch auf internationaler Ebene die Position der Fondation Beyeler als eines der führenden Kunstmuseen.

Einen ausgezeichneten, zu 45 Prozent mit Kunstkatalogen und -büchern erzielten Umsatz von 3,9 Millionen verbuchte der Art Shop. Auch unser Museumsrestaurant »Borrower Park« wurde von den Besuchern rege genutzt. Dank dem Freundeskreis der Fondation Beyeler kann seit Kurzem während grosser Ausstellungen ein Infodesk für Besucher angeboten werden, dessen Team täglich 200 inhaltliche wie logistische Fragen beantworten konnte und 15'000 Audioguides in Deutsch, Französisch und Englisch ausgegeben hat. Neu können unsere Eintrittstickets auch online bestellt, ausgedruckt und per Kreditkarte bezahlt werden.

Wir bedanken uns bei der Beyeler Stiftung und der Hansjörg Wyss Foundation für die grosszügige Unterstützung. Dem Kanton Basel-Stadt und der Gemeinde Riehen danken wir für die Subventionsbeiträge, dem Kanton Baselland für die Unterstützung aus öffentlicher Hand. Die Fondation Beyeler dankt ihren Sponsoren Basler Kantonalbank, BNP Paribas (Suisse) SA, Bank Sarasin & Cie AG, Bayer Consumer Care AG, Manor AG, UBS AG, Kuhn & Bülow und ISS Facility Services AG für die partnerschaftliche Zusammenarbeit im Jahr 2008. Dem Ehepaar Sibylla M. und Dr. Christoph M. Müller danken wir für die wertvolle Förderung der Kunstvermittlung, der Stiftung Coromandel für ihr treues Engagement. Ein grosser Dank geht auch an unseren Förderkreis, die »Freunde der Fondation Beyeler«, sowie die Mitglieder des Art Club, die Jahr für Jahr einen wertvollen Beitrag leisten. Schliesslich gilt unser Dank allen engagierten Mitarbeitern. Sie alle haben einen wesentlichen Anteil daran, dass die Fondation Beyeler mit solch grossem Erfolg ihre gemeinnützigen Stiftungsziele erfüllen kann.

Sam Keller

Direktor der Fondation Beyeler

Das Jahr 2008 in Worten

Nach dem höchst erfolgreichen Jubiläumsjahr 2007 sind wir 2008 in wirtschaftlicher Hinsicht wieder in die »Normalität« zurückgekehrt.

Mit 298'725 Besuchern im vergangenen Jahr bewegen wir uns einmal mehr im Bereich des erfolgreichen jährlichen Besucherschnitts der letzten zehn Jahre. So rangieren wir beim Besucheraufkommen, wie bereits in den Jahren zuvor, an oberster Stelle der nationalen Rangliste, worin sich die grosse Beliebtheit des Museums und seiner Ausstellungen widerspiegelt.

Durch den Rückgang bei den Besuchern hat sich der Betriebsertrag auf 12,8 Millionen Schweizer Franken verringert. Inklusiv der Subventionen und der Zuwendungen in Höhe von 3,2 Millionen Schweizer Franken hat die Beyeler Museum AG im Jahr 2008 Erträge in Höhe von 16 Millionen Schweizer Franken erzielt. Besonders hervorzuheben ist, dass im vergangenen Jahr die Sponsoringeinnahmen erneut gesteigert werden konnten und auch die Mitgliederzahlen des Art Club und des Freundeskreis der Fondation Beyeler gestiegen sind, was ebenfalls zu Mehreinnahmen geführt hat.

Die drei planmässigen Ausstellungen – »Action Painting«, »Fernand Léger. Paris – New York« und »VENEDIG. Von Canaletto und Turner bis Monet« – sind im Verlaufe des Jahres noch um ein zusätzliches Ausstellungsprojekt erweitert worden: So haben wir uns entschlossen, einen alten Wunsch von Ernst Beyeler zu erfüllen und die erste Ausstellung von Alberto Giacometti in Russland zu organisieren. Sie wurde gemeinsam mit der Alberto Giacometti-Stiftung und dem Kunsthaus Zürich in der Eremitage in St. Petersburg und im Pusckin-Museum in Moskau durchgeführt. Dies hat dazu geführt, dass der Ausstellungsaufwand im letzten Jahr eine finanziell gesehen unerfreuliche Steigerung erfahren hat. Im Hinblick auf die kommenden Jahre und die Bereitschaft der russischen Museen, uns grosszügig mit Leihgaben zu unterstützen, erscheint dieses Engagement aber als sinnvolle Investition, von der die Besucher unserer künftigen Ausstellungen profitieren werden. Der Aufwand für den Museumsbetrieb und die Ausstellungen ist aufgrund der genannten Umstände im Jahr 2008 auf nunmehr 14,1 Millionen Schweizer Franken angewachsen. Unser Augenmerk wird auch in Zukunft darauf gerichtet bleiben, die Kosten für die Ausstellungen im Rahmen des Sinnvollen und Verkräftbaren zu halten, was angesichts eines sehr volatilen Umfelds all unserer Tatkraft bedarf.

Unter der Mitberücksichtigung des Personal- und Materialaufwandes, der sich gesamthaft gesehen nur in geringem Masse verändert hat, liegt der Selbsterwirtschaftungsgrad inklusive der Subventionen bei beachtlichen 73 Prozent. Auch in den kommenden Jahren wird es das Hauptbestreben der Beyeler Museum AG sein, diesen Wert noch zu übertreffen. Der jährliche Fehlbetrag wird wie bis anhin durch die Beyeler Stiftung und die Hansjörg Wyss Foundation getragen.

Wir freuen uns, die Geschicke der Fondation Beyeler auch in Zukunft gemeinsam mit Ihnen zu gestalten, und danken Ihnen für das gezeigte Interesse.

Fausto De Lorenzo
Kaufmännischer Direktor

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Aktien der Beyeler Museum AG gehören zu 100 Prozent der Beyeler Stiftung.

Der Verwaltungsrat der Beyeler Museum AG ist zusammengesetzt aus:
Dr. Georg Kraye, Verwaltungsratspräsident,
Christoph Megert, Verwaltungsratsmitglied,
Dr. Christoph Stutz, Verwaltungsratsmitglied.

Die Geschäftsleitung der Beyeler Museum AG besteht im Jahr 2008 aus:
Samuel Keller, Direktor,
Fausto De Lorenzo, Kaufmännischer Direktor.

Die Revisionsstelle der Beyeler Museum AG ist die PricewaterhouseCoopers AG, Basel.

Das Jahr 2008 in Zahlen

Erfolgsrechnung 2008 im Überblick

Zahlen in TCHF	Geschäftsjahr 2008	Vorjahr 2007	Abweichung 2008-2007
Besuchererträge	10'606	13'137	-2'531
Erträge Sponsoring	1'563	1'250	+313
Erträge Art Club und Freunde	458	435	+23
Sonstige Museumserträge	168	202	-34
Betriebsertrag	12'796	15'024	-2'228
Materialaufwand	2'801	3'043	-242
Personalaufwand	5'305	5'006	+299
Kunsttransporte und Leihgebühren	3'039	1'707	+1'332
Kunstversicherung	1'808	2'641	-833
Allgemeine Ausstellungskosten	1'068	817	+251
Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	2'047	2'068	-21
Kunstvermittlung und Veranstaltungen	747	517	+230
Gebäude, Sicherheit und Energie	2'112	1'866	+246
Museumsaufsichten, Gebäudemanagement	1'839	1'870	-31
Übrige Betriebs- und Verwaltungskosten	1'428	1'246	+182
Aufwand für Museumsbetrieb und Ausstellungen	14'089	12'732	+1'357
Betriebsaufwand	22'195	20'781	+1'414
Betriebsergebnis	-9'401	-5'758	-3'644
Subvention Gemeinde Riehen	906	784	+122
Subvention Kanton Basel-Stadt	1'865	1'865	+0
Zuwendungen	428	1'120	-692
Subventionen und Zuwendungen	3'199	3'769	-570
Ergebnis vor Finanzerfolg und Abschreibungen	-6'201	-1'989	-4'213
Finanzerfolg und Abschreibungen	139	93	+46
Jahresergebnis vor Verlustabdeckung	-6'339	-2'081	-4'258

Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung

Besuchererträge

Die Besuchererträge setzen sich zusammen aus Erträgen aus Eintritten, Verkäufen im Art Shop, Konsumationen im Restaurant, Kunstvermittlung und Events. Das Ergebnis von 2007 basiert auf der Zahl von 389'385 Besuchern anlässlich des erfolgreichen Jubiläumsjahres, die Besucherzahl 2008 mit rund 300'000 Besuchern hingegen ist eine realistische Kalkulationsbasis für die Zukunft.

Sonstige Museumserträge

Die sonstigen Museumserträge stellen im Wesentlichen Einnahmen aus dem Leihverkehr dar.

Kunsttransporte und Leihgebühren

Diese Position enthält auch Kosten für Kurierbegleitung, Verpackung sowie Bereitstellung der Werke. Die Ausstellung »VENEDIG. Von Canaletto und Turner bis Monet« war die bestbesuchte Ausstellung in der Geschichte der Fondation Beyeler. Um 226'000 Besucher zu begeistern, bedarf es Meisterwerke aus aller Welt; dies hat sich in einem finanziellen Mehraufwand niedergeschlagen. Ebenso haben die Transporte und Leihgebühren für die Auslandsausstellung »Giacometti« diesen Kostenpunkt erhöht.

Allgemeine Ausstellungskosten

Kosten für Ausstellungsplanung, externe Kuratoren, Ausstellungsarchitektur und Restauratoren sowie weitere Auslagen machen die allgemeinen Ausstellungskosten aus.

Gebäude, Sicherheit und Energie

Diese Position umfasst unter anderem Unterhaltskosten. Allerdings trägt die Beyeler Museum AG nur den »kleinen Unterhalt« des Museums. Der »grosse Unterhalt« sowie allfällige Investitionen werden durch die Beyeler Stiftung getragen, welche zudem auf einen Mietzins für das Museumsgebäude verzichtet. Die Fondation Beyeler legt grossen Wert auf den Schutz der Umwelt und damit unter anderem auf erneuerbare Energien, weshalb sie sich dem Wärmeverbund Riehen angeschlossen hat. Da die Fernwärme an den Ölpreis gekoppelt ist, sind auch die Energiekosten gestiegen.

Übrige Betriebs- und Verwaltungskosten

Diese Position steht für den Verwaltungs- und Informatikaufwand sowie für weitere betriebliche Aufwendungen.

Aufwand für Museumsbetrieb und Ausstellungen

Im Jahr 2008 initiierte die Fondation Beyeler die erste monografische Ausstellung mit Werken Alberto Giacomettis in Russland, die im Puschkin-Museum in Moskau und in der St. Petersburger Eremitage Station machte. Mit dieser ausserplanmässigen, gemeinsam mit der Alberto Giacometti-Stiftung organisierten Kooperation erhöhte sich der Ausstellungsaufwand.

Subventionen

Bei der Subvention des Kantons Basel-Stadt handelt es sich um eine reine Barsubvention. Die Leistungen der Gemeinde Riehen bestehen aus Barsubventionen, erlassenem Baurechtszins für das Museum, erlassenem Pachtzins für die Villa des Berowerguts sowie unentgeltlichem Unterhalt des Museumsparks. Nach zehn Jahren wurde die Teuerungsrate nun erstmals seit Bestehen der Fondation Beyeler in der Summe der gesamten Zeitspanne in die Subventionssumme einberechnet, was den Zuwachs der Subventionsgrösse erklärt.

Zuwendungen

Zuwendungen sind nicht planbar und hängen massgeblich von Donationen und Schenkungen von Stiftungen und privaten Gönnern ab. Der Rückgang der Zuwendungen nach dem erfolgreichen Jubiläumsjahr konnte glücklicherweise durch die gestiegenen Sponsoringerträge gut aufgefangen werden, die eine kalkulierbare Grösse für den Museumsbetrieb darstellen.

Jahresergebnis vor Verlustabdeckung

Der im Jahr 2008 entstandene Verlust wird durch die Beyeler Stiftung gedeckt. Die Beyeler Stiftung wird bei der Verlustdeckung durch die Hansjörg Wyss Foundation massgeblich unterstützt.

Impressum

Herausgeber: Beyeler Museum AG | Projektleitung: Pia Kuchenmüller | Team: Claudia Carrara, Ricarda Dobler, Dorothea Merz, Tanja Narr, Katrin Steiner | Gestaltung/Layout: Heinz Hiltbrunner | Fotos: Todd Eberle | Lektorat: Holger Steinemann | Übersetzung: John Gabriel | e-Paper Layout: das formt, Büro für Kommunikation & Design | Druck: Merkel Druck AG, Riehen | Druckauflage: 200 Exemplare | Fotos Todd Eberle, 2008: Westfassade der Fondation Beyeler

Herzlichen Dank an alle Beteiligten

FONDATION BEYELER | Beyeler Museum AG | Baselstrasse 77 | CH 4125 Riehen | www.beyeler.com

